

WN, 14.06.2012

## Verkehrsentwicklungsplan 2012 in der Kritik Zweifel an Zahlen



Nach Ansicht der Anwohner hat sich das Verkehrsaufkommen auf der Industriestraße mit der Ansiedlung von Aldi und Rossmann deutlich erhöht. Foto: Brockner

### Freckenhorst

Erhebliche Zweifel an der Validität der Zählungen, auf denen der Verkehrsentwicklungsplan 2012 basiert, hat jetzt Peter Marberg (SPD) im Bezirksausschuss formuliert und das am Beispiel der Industriestraße festgemacht. Geradezu grotesk sei die Diskrepanz zwischen den Ergebnissen, die offiziell bestellte Verkehrszähler des beauftragten Planungsbüros vorgelegt hatten, und jenen Ergebnissen, zu denen die Anwohner der Industriestraße in einer eigenen Zählung gelangt sind.

Laut Verkehrsentwicklungsplan waren die Verkehrszahlen in der Industriestraße im Jahr 2010 niedriger als drei Jahre zuvor. Im Schnitt passierten 800 Fahrzeuge am Tag die Straße. Das Planungsbüro schlussfolgert daher, dass keine signifikante Änderung durch den Einzelhandel (Ansiedlung von Aldi und Rossmann) feststellbar und eine Änderung der bestehenden Verkehrsregelung daher nicht notwendig sei.

Das sehen die Anwohner, allen voran Lambert Bütfering, der in der vergangenen Woche auf eigene Faust eine Zählung organisiert hatte, ganz anders. Danach passieren 1800 Fahrzeuge pro Tag die von Apotheke, Arztpraxen, Supermärkten, Aldi- und Drogeriemarkt gesäumte Straße. „Das sind Zahlen, die hauen mich nicht um“, bemerkte Baudirektor Oliver Knaup trocken. Schließlich liege die Straße inmitten eines Verkehrsnetzes.

Dennoch: Die Anwohner wünschen, dass die Verwaltung die Messungen wiederholt. Und zwar unter normalen Bedingungen. Im Juni 2010 sei ausgerechnet zur Zeit der Fußball-WM gezählt worden, da sei die Industriestraße geringer frequentiert gewesen.

Oliver Knaup gab in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass wegen der derzeitigen Sperrung der Westernfelder Straße dann auch die aktuelle Zählung der Anlieger nur bedingt repräsentativ sei.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses verständigten sich schließlich darauf, einen Maßnahmenkatalog – der nicht endgültig ist und immer wieder hinterfragt werden kann – unter anderem um den Zusatz zu ergänzen, dass das Verkehrsaufkommen auf der Industriestraße im November erneut zu zählen ist.